

„Reisen mit Behinderung geht“ – SRH Stephen-Hawking-Schülerin nimmt den Goldenen Rollstuhl entgegen

By Joana — 09/02/2026

Zwischen Wohnwägen, Reisegewinnspielen und Campingausrüstung fand auf der CMT-Urlaubsmesse in Stuttgart kürzlich eine ganz besondere Veranstaltung statt – und die SRH Stephen-Hawking-Schülerin Marlene war mittendrin. Denn die „Aktive Behinderte Stuttgart – das Zentrum selbstbestimmt Leben e.V.“ (ABS ZsL) zeichnete mit dem „Goldenen Rollstuhl“ herausragende Angebote im barrierefreien Tourismus aus. Geehrt wurde dieses Jahr in der Kategorie „Reiseveranstalter“ auch der Camino Incluso, ein barrierearmer Komfortwanderweg im Naturpark Neckartal-Odenwald, an dessen Entstehung die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte der SRH Stephen-Hawking-Schule (SHS) federführend waren. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern und dem ehemaligen SHS Schüler Fabian reiste Marlene nach Stuttgart, um voller Stolz die Auszeichnung im Namen der SHS entgegenzunehmen.



Stolze Preisträger:innen: Fabian (l.) und Marlene (zw. v. r.) mit ihren Lehrkräften (v.l.n.r.) Lea Augustin, Christoph Fauser (Abteilungsleiter VAB und Werkrealschule SHS), Claudia Hanko und Judith Walier.

„Im Rahmen der Pilgerwerkstatt habe ich den Camino entdeckt und gleich gemerkt: Das Projekt ist wichtig für alle. Wir haben Wege vermessen, barrierefreie Toiletten überprüft und ich habe die Öffentlichkeitsarbeit übernommen“, erzählt die Schülerin. Für Marlene war es mehr als ein Schulprojekt: „Als ich hörte, dass der Camino Incluso ausgezeichnet wird, war ich richtig stolz auf uns alle. Endlich wird ein inklusives Freizeitangebot gewürdigt. Ich habe gespürt: Die Arbeit lohnt sich.“

Der Camino Incluso ist rund 84 Kilometer lang und Teil des Projekts „Komfort-Wander-Wege im Naturpark“, das vom Naturpark Neckartal-Odenwald initiiert wurde. Jeder Weg wird nach klaren Kriterien geprüft – Steigung, Bodenbeschaffenheit, Sitzmöglichkeiten, barrierefreie Parkplätze und Toiletten. Die Schülerinnen und Schüler der SHS trugen entscheidend dazu bei, dass der Weg für alle nutzbar ist: Sie vermaßen Steigungen, pflegten die Wegzeichen, stempelten Pilgerpässe, falteten Hefte und beantworteten Anfragen von Pilgerinnen und Pilgern. „So ist der Weg für alle machbar“, sagt Marlene.

Besonders eindrucksvoll war für sie die Preisverleihung am 23. Januar in Stuttgart. „Als ich spontan gefragt wurde, ob ich ein paar Worte auf der Bühne sagen möchte, war ich aufgeregt – aber es hat alles gut geklappt. Es war wichtig für mich, dabei zu sein, weil ich mich für Inklusion einsetzen möchte. Bei

der Verleihung wurde Inklusion großgeschrieben.“ Besonders freute sie sich darüber, dass auch ihr Vater dabei war und ihr gemeinsam mit vielen anderen Zuschauerinnen und Zuschauer zuhörte, als sie über ihre Erfahrungen auf dem Weg berichtete.



Marlene nimmt stolz den Goldenen Rollstuhl entgegen.

Für Marlene bedeutet der Camino Incluso mehr als ein Wandererlebnis: „Er ermöglicht allen Menschen, auch mit körperlichen Einschränkungen, rauszukommen, Natur zu erleben und gemeinsam Hindernisse zu überwinden. Der Weg bringt Menschen zusammen. Heidelberg als Ziel ist ein echter Anziehungspunkt.“ Und persönlich hat ihr das Projekt gezeigt, wie wichtig ihr das Thema Inklusion ist: „Meine Freundin Luisa möchte nun selbst ein kleines Abenteuer auf dem Camino erleben. Ich habe gemerkt, dass mir der Bereich Inklusion Spaß macht und ich mich engagieren möchte.“

Mit ihrem Engagement ist Marlene ein lebendiges Beispiel dafür, wie junge Menschen Inklusion praktisch und sichtbar gestalten können. Ihre Botschaft an andere Jugendliche und Schulen: „Inklusion betrifft die ganze Gesellschaft – niemand ist vor einer Behinderung geschützt. Jeder kann irgendwann Hilfe brauchen.“

Und in einem Satz fasst sie den Camino Incluso zusammen: „Reisen mit Behinderung geht.“ Der Camino Incluso ist damit nicht nur ein Wanderweg, sondern ein Ort gelebter Inklusion – und Marlene zeigt, wie aus Engagement, Mut und Tatkraft ein Projekt wird, das Grenzen überwindet und Menschen zusammenbringt.